

Bericht des Aufsichtsrats.

Die vom Vorstand vorgelegte Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung 1919/20 sind von Ihren Revisoren und von uns geprüft und mit den Büchern und sonstigen Unterlagen übereinstimmend gefunden worden. Die Prüfungen gaben zu Erinnerungen keinen Anlaß.

Wir beantragen, die Bilanz zu genehmigen, sowie dem Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung zu erteilen.

Wir schlagen Ihnen vor, aus dem auf *M* 3 663 046.57 festgestellten Reingewinn der Hilfskasse *M* 150 000.— zu überweisen,
der Verwaltung *M* 300 000.— als Rücklage für Pensionszwecke zur Verfügung zu stellen sowie die Verteilung einer sofort zahlbaren Dividende von 6% auf die Vorzugsaktien für die Zeit ab 1. Januar bis 30. Juni 1920 und einer Jahresdividende von 10% auf die Stammaktien zu beschließen.

Die Verwendung des Reingewinns würde sich demnach wie folgt gestalten:

Überweisung an die Hilfskasse	<i>M</i> 150 000.—
Rücklage für Pensionszwecke zur Verfügung der Verwaltung „	300 000.—
6 % Dividende auf die Vorzugsaktien	119 940.—
10 % Dividende auf die Stammaktien	2 200 200.—
Vertrags- und satzungsgemäße Tantiemen	579 592.—
Vortrag auf neue Rechnung	313 314.57
	<i>M</i> 3 663 046.57

Unser langjähriges Vorstandsmitglied, Herr Peter Langen, zog sich nach mehr als 35jähriger verdienstvoller Tätigkeit im Laufe des Berichtsjahres von den Geschäften zurück. Wir werden seine pflichttreue Mitarbeit in dankbarer Erinnerung behalten.

Köln-Deutz, den 1. November 1920.

Der Aufsichtsrat

Gottlieb v. Langen
Vorsitzender.